



# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2104

Mittwoch, 7. Februar 2024



## Politik, Medien & Demokratie

Zusammenhängende Aspekte erklärt

# Keine Demokratie ohne Medien?

Nora (18), Tobias (18), Wesley (18), Mariell (17) und Thomas (19)

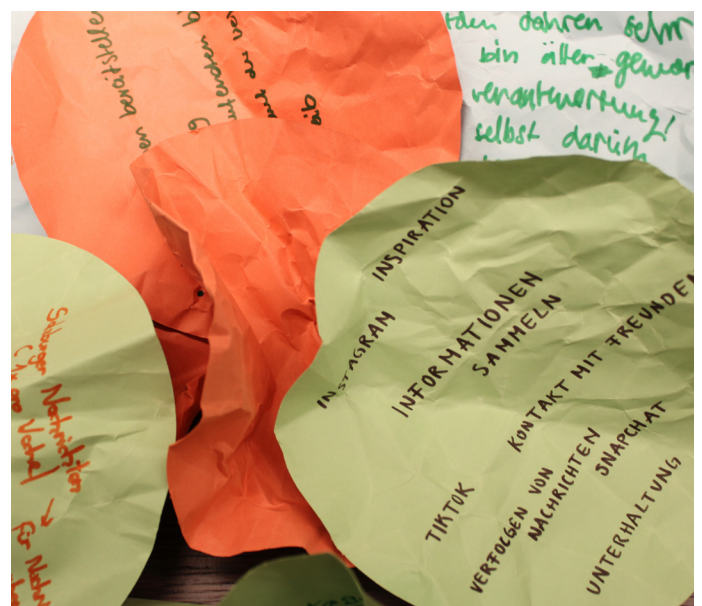


© unsplash

Ohne Medien hätten wir keinen objektiven Einblick ins politische Geschehen.

## Warum unabhängige Informationsquellen in einer Demokratie wichtig sind.

Unabhängige Medien, wie zum Beispiel der ORF, sind wichtig, um alles gleichmäßig kritisch zu hinterfragen. Deshalb kann es vorkommen, dass amtierende politische Parteien versuchen die Medien zu instrumentalisieren, um sich in ein positives Licht zu rücken. Seriöse Medien dürfen nicht einseitig Bericht erstatten und müssen jede Information auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen. Letztendlich tragen unabhängige Informationsquellen zur Meinungsbildung über die Politik bei. Als Beispiel für ein unabhängiges Medium nennen wir den ORF.



Unser Brainstorming zum Thema Medien

Was den ORF von anderen Medien unterscheidet ist, dass er an das ORF-Gesetz gebunden ist, welches das Einbringen von unmarkierten subjektiven Meinungen in der Berichterstattung verbietet. Aber was definiert den ORF als professionelle Informationsübergabe? Besonders während der Corona-Pandemie zweifelten viele Menschen die Aussagen der Experten und Expertinnen des ORF an. Befragt wurde der ehemalige Chefredakteur und Journalist Robert Stoppacher. Er klärte auf, dass weitreichende Recherche und Befragungen notwendig sind, bevor die Informationen veröffentlicht werden. Zur Frage, wie man die Aufmerksamkeit der

Leser:innen fesselt, antwortete er, dass man aus komplexen Themenbereichen das Spannendste und Wissenswerteste herausfiltern müsse. An ereignislosen Tagen werden zeitlose Beiträge, die gesellschaftlich relevant sind, veröffentlicht (Studien, ...). Junge Menschen zeigen unserer Meinung nach weniger Interesse am politischen Geschehen und gerade deshalb versucht der ORF auch einen Weg zu finden, die sozialen Medien mit der Politik und Informationsgabe zu kombinieren. Die unabhängige und wahrheitsgemäße Berichterstattung ist für die Demokratie unerlässlich.



Die Gesprächsrunde mit Robert Stoppacher



# Digitale Politik: Chancen und Gefahren im Zeitalter von Social Media

Leo (18), Lea (18), Uchenna (18), Celina (18), Andreas (19) und Leonardo (17)



## Wie kann man politisch aktiv sein?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um politisch aktiv zu sein, wie das Wählen und Protestieren. Das Internet spielt dabei eine wichtige Rolle, indem es Informationen über Parteien und Wahlkampagnen bereitstellt und die Organisation von Demonstrationen erleichtert. Auch TikTok-Werbung und die Verbreitung von Fake News beeinflussen das politische Geschehen, indem sie Meinungen formen und auch Politiker:innen imitiert werden. Politiker:innen nutzen das Internet, um ihre Reichweite zu erhöhen

und sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Soziale Medien bieten Politikern und Politikerinnen die Möglichkeit, direkt mit den Menschen zu kommunizieren. Sie können jedoch auch zu Filterblasen führen, in denen uns nur bestimmte Informationen angezeigt werden und dazu, dass sich zum Beispiel Falschmeldungen schnell verbreiten können. Doch auch für diejenigen, die unabhängig von sozialen Medien Informationen über Parteien suchen, ist es ratsam, Quellen mit redaktioneller Qualität zu suchen.



Wir hatten auch ein Interview mit Robert Stoppacher. Er hat seine Karriere als Journalist beim ORF begonnen und verfolgt seinen Beruf auch noch weiterhin. Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Er betont, dass Politiker:innen gut trainiert sein müssen, um in der Öffentlichkeit zu bestehen. Es kommt darauf an, was hinter einem:einer Politiker:in steckt, wie er:sie sich ausdrückt und wie er:sie mit Fehlern umgeht. Fehlerhaftes Verhalten kann die Karriere eines Politikers bzw. einer Politikerin beeinträchtigen.

### Was denken wir?

Wir sind ständig von sozialen Medien umgeben und einem konstanten Informationsfluss ausgesetzt. Dabei spielt die zunehmende Ver-

breitung von Fake News und die Bildung von Filterblasen eine große Rolle. Manipulation von Informationen und die gezielte Beeinflussung von Meinungen durch Algorithmen haben auch Auswirkungen. Besonders für uns junge Menschen ist es wichtig, Informationen einfach und ohne Hürden auf Abruf beschaffen zu können. Dabei greifen wir oft auf soziale Medien, wie Instagram, TikTok und X (früher als Twitter bezeichnet) zurück. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Qualitätsmedien wie der Standard, ORF und die Salzburger Nachrichten auch auf diesen Plattformen vertreten sind, um eine objektive Sichtweise zu gewährleisten. Es ist auch hilfreich weitere Recherchen mit Hilfe von Suchmaschinen durchzuführen.



# Themenauswahl in Medien

Selina (18), Kathrin (18), Anna (18), Jana (17), Nina (17),  
Lili (18) und Theresa (17)



## Welche Entscheidungskriterien werden berücksichtigt bei der Auswahl, welche Themen in welchen Medien veröffentlicht werden?

Im Rahmen eines Workshops in der Demokratiewerkstatt haben wir uns mit dem Thema Medien auseinandergesetzt. Zusammen haben wir uns ausgetauscht und erkundigt, welche Kriterien bei der Themenauswahl in Medien beachtet werden. Dabei wird in Ressorts wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Gesundheit und noch vieles mehr eingeteilt. Außerdem ist die Aktualität, die Region, die Betroffenheit und die Zielgruppe des Themas wichtig und ausschlaggebend für die Auswahl.

Die Aktualität ist beispielsweise bei Wahlen oder unvorhersehbaren Ereignissen wichtig. Bei der Region als Kriterium stellt sich die Frage, ob die Meldung auch Menschen in anderen Regionen betrifft oder sie nur für Bürger:innen einer

bestimmten Region relevant ist. Bei der Betroffenheit wird beachtet, wer von Folgen oder Auswirkungen betroffen ist und wer nicht, und ob es eventuell auch Menschen betrifft, die weiter weg wohnen. Außerdem werden bestimmte Zielgruppen wie zum Beispiel Altersgruppen, Berufsgruppen, Sprachräume und Interessensgruppen unterschieden. Themen werden speziell für diese verschiedenen Zielgruppen ausgewählt und veröffentlicht.

Weiters haben wir den Journalisten Robert Stoppacher befragt, nicht nur zur Themenauswahl in Medien, sondern auch zu seinem Job und seinen Aufgaben in Medien allgemein. Mehr über unser Gespräch mit dem Medienexperten ist auf der nächsten Seite zu finden.

## Unser Gespräch mit dem Medienexperten Robert Stoppacher

Auf unsere Frage, was die Unzufriedenheit mit der Themenauswahl betrifft, antwortete unser Interviewgast Herr Stoppacher, dass die Themenauswahl durch verschiedene Kriterien erfolge, wie zum Beispiel Aktualität, Interessen der Zielgruppen, Nähe des Geschehens. Zur Hilfe wird grundsätzlich die 3N-Regel verwendet. Nähe - Nutzen - Neuigkeit tragen viel zur Entscheidung bei, aber dennoch entscheiden die Journalisten, welche Themen im Endeffekt ausgewählt werden.

Dennoch weiß man, dass negative Ereignisse viel mehr Interesse bei den Lesern und Leserinnen wecken und sie deshalb meist im Vordergrund stehen. Als Beispiel erwähnte

Stoppacher, dass sich niemand für 80 gelungene Flugzeuglandungen interessiert, ein Crash jedoch zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Da die sozialen Medien heutzutage im Vordergrund stehen, wollten wir von ihm wissen, wie er diese große Veränderung wahrnimmt. Herr Stoppacher ist der Meinung, dass Social Media als Informationsquelle allein nicht ausreicht und man deshalb verschiedene Medien kombinieren sollte.

Das Interview mit Herrn Stoppacher war sehr interessant und informativ, die Zeit war leider etwas knapp, doch wir konnten trotzdem einen guten Einblick in sein Berufsleben, und den Job als Journalist:in im Allgemeinen, bekommen.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4KDA HLWM Guggenmoosstraße 44, 5020 Salzburg